

Inhalt

1. Einleitung	7
«Erfahrung der Wirklichkeit, wie sie ist»	8
Die Übung	13
Drei «Säulen», drei Charakteristika, drei Aspekte . . .	15
Gegenseitige Durchdringung aller Erscheinungen . . .	17
 2. Geschichte des Ch'an in China	 19
Wurzeln und Anfänge	20
Erste Patriarchen, Kontroverse um Nord- und	
Südschule und der 6. Patriarch Hui-neng	34
Shen-hui	42
Tsung-mi	44
Ch'an als Praxis dynamischer Nicht-Dualität	47
Konsolidierung des Ch'an in China:	
Ma-tsu, Pai-chang, Lin-chi	52
 3. Geschichte des Zen in Japan	 57
Hintergrund	57
Erste eigenständige Entwicklungen:	
Eisai und Enni Ben'en	59
Dōgen	64
Zen und die Künste	68
Tokugawa-Periode (1603–1868) –	
Reform durch Hakuin	83
Zen in der japanischen Moderne (seit 1868)	90
 4. Zen-Literatur – Kōans	 93
Ma-tsu Tao-i	96
Die großen Sammlungen	100

5. Tempel und die Praxis in den Klöstern	110
Organisation der Tempel	111
Tagesablauf im Zen-Kloster	115
6. Zen im Westen	118
Weiterführende Literatur	124
Personenregister	127